

Brühler Heimatblätter

zur heimatlichen Geschichte, Natur- und Volkskunde für Brühl und Umgebung



Nr. 3
Juli 2009
66. Jahrgang
Einzelpreis
2,- €

Das Jean-Schmitz-Ensemble in Brühl

Teil II

1906 – Das neue Baugebiet am Ende der Alumnatstraße
Booz und Blau – eine frühe Baugesellschaft

von Christine Müller



Abb. 1 a Handgezeichnete Karte vom 19.3.1907 (Auszug / obere Hälfte) als Anlage zum Tauschvertrag Booz & Blau / Giesler

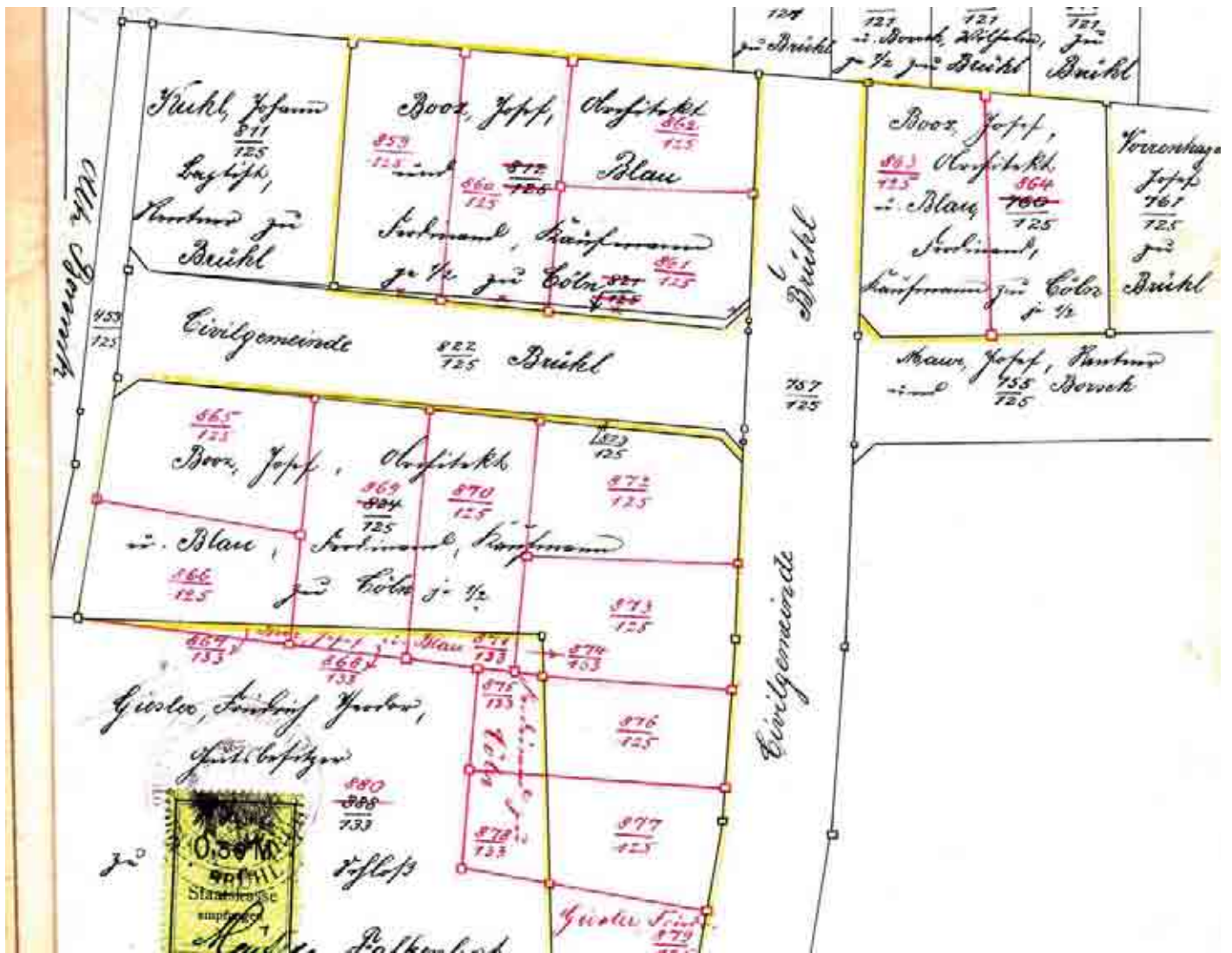


Abb. 1 b Handgezeichnete Karte vom 19.3.1907 (Auszug / untere Hälfte) als Anlage zum Tauschvertrag Booz & Blau / Giesler

In den Kellern des Brühler Amtsgerichts - selbst um die Jahrhundertwende errichtet - schlummern viele staubige Akten, die es durchaus auch heute noch wert sind, gelesen zu werden. Im Archiv des Grundbuchamtes finden sich unter anderem Unterlagen, aus denen sich einiges zur Entstehung des Baugebietes Clemens-August-Straße / Goethestraße / Schillerstraße und die damalige Zeit erfahren lässt (Abb. 1 a und b). Unter der dicken Staubschicht findet man schöne alte Briefköpfe, handgeschrie-

bene Urkunden und Stempel mit dem preußischen Reichsadler sowie wegen Papierknappheit mehrfach verwertetes Papier (Abb. 2).

Wenn man die alten Dokumente zu lesen weiß, dann kann man etwas über Vorläufer der heutigen Baugesellschaften sowie über Inflations- und Kriegszeiten und die Geschichte der Eigentümer erfahren.

Peter Klug
 Inh. Frommann
 Juwelier und
 Uhrmachermeister

Uhlstr. 63 · 50321 Brühl - Tel. (02232) 4 24 94 · Fax 41 90 25

seit 1855
 im
 Familienbesitz

Angefangen hat alles damit, dass der Architekt Josef Booz, Cöln, Volksgartenstraße 22, und der Kaufmann Ferdinand Blau, Cöln, Rothgerberbach, Grundbesitz am Ende der damaligen Alumnatstraße, genauer: zwischen der Donnerbach- und Liblarerstraße, kauften. Die erste Eintragung findet sich im Grundbuch von Brühl Blatt 1315 am 2.1.1906 über die Auflassung und Eintragung der ersten Flurstücke auf die Herren Booz und Blau. Da die Vorakte dieses Grundbuchblattes (Brühl Blatt 1232) nicht vorhanden ist, lässt sich leider nicht feststellen, von wem dieser Grundbesitz erworben wurde. – Möglicherweise von den zu der Zeit als Gläubiger eingetragenen Herren Josef Maur und Wilhelm Borsch. -

Der zweite Schritt zur Arrondierung des später zu bebauenden Geländes vollzog sich mit Vertrag vom 9.7.1907 durch Tausch anliegender kleinerer Grundstücke gegen andere Parzellen mit dem Gutsbesitzer und Rentner in Schloss Falkenlust, Friedrich Theodor Giesler, dem große Teile des angrenzenden Geländes gehörten (Abb. 3). Danach entsprachen die Parzellen im Zuschnitt bereits den heutigen Grundstücken der Häuser. Aus der diesem Tauschvertrag beigefügten Karte (vgl. Abb. 1 a und b) von 1907 ist auch das Grundstück

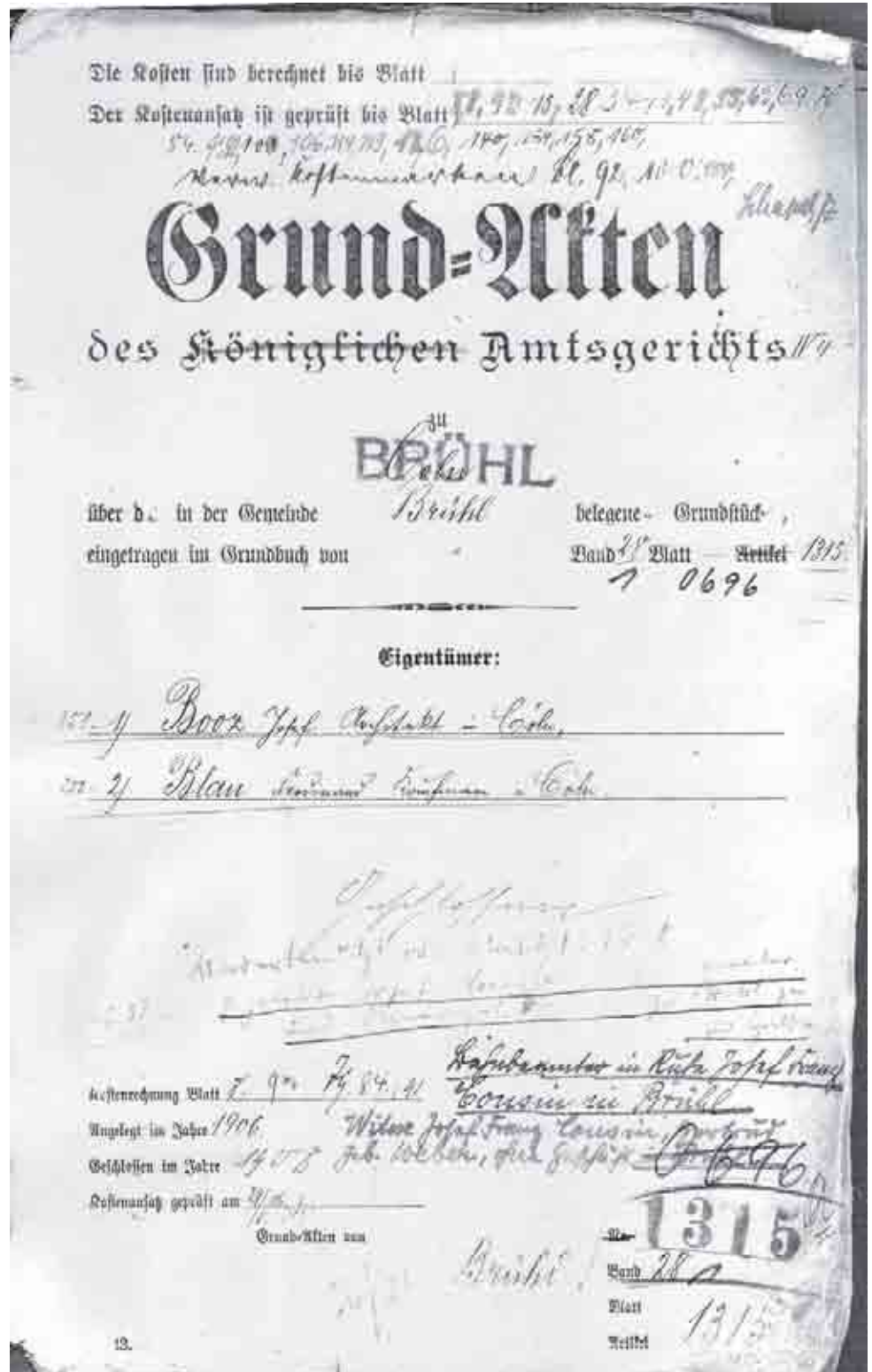


Abb. 2 Deckblatt der alten Grundakte Brühl Blatt 1315

Recht

fenster • haus- & zimmertüren • markisen • rolladen
möbel-einzelanfertigung • innenausbau komplett
einbausysteme • CAD-planung • exkl. verarbeitung

schreinerei Leopold RECHT oHG
engelsdorfer straße 23
50321 BRÜHL
- FON 02232-94 90 6-0 - Fax 02232-94 90 6-6
www.schreinerei-recht.de



Abb. 3 Urkunde über den Grundstückstausch mit dem Gutsbesitzer Friedrich Theodor Giesler

des heute nicht mehr vorhandenen Eckhauses Römerstraße / Clemens-August-Straße gut ersichtlich. Auf der gegenüberliegenden Ecke war offensichtlich von Booz und Blau kein Haus geplant.

Der gesamte Grundbesitz wurde bereits vor der Eigentumsumschreibung auf Booz und Blau im März 1905 mit einem Grundpfandrecht in Höhe von 22.490 Mark für den „Spar- und Darlehnskassenverein des Rheinischen Bauernvereins eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Köln“ belastet. Am 28.6.1906 wurde eine weitere Belastung von 24.739 Mark für den Rentner Max Peltz, Brühl, in das Grundbuch eingetragen.

Der erste Kaufvertrag wurde am 19.7.1907 mit dem Kölner Architekten Jean Schmitz abgeschlossen. Er kaufte die Flurstücke 872/125,873/125 und 874/133 (Clemens-August-Straße 49 und Goethestraße 2) zu einem Preis von 14.366 Mark deutscher Reichswährung. Die Grundbucheintragung erfolgte erst am 16.3.1908. Zur Finanzierung übernahm er einen Anteil von 3.381 Mark an der Gesamtbelastung der Grundstücke. Für den Restkaufpreis i.H.v.

**Fachliche Beratung
Erstklassiger Service
Vielseitiges Sortiment**

- Elektrogeräte für die Körperpflege
- Elektrogeräte für den Haushalt
- Elektrorasierer
- Beleuchtungskörper
- Elektro-Installationen



**Rasky
ELEKTRO**

*Rasky's Rasender
Reparaturdienst*

Uhlstr. 55 - 50321 Brühl - Tel. (02232) 42678 - e-mail: info@rasky.de
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 09:30 bis 19:00 Sa 09:30 bis 14:00 (Mittags durchgehend)

7.646 Mark, der am 1.4.1909 zahlbar sein sollte, wurde für die Verkäufer eine Hypothek eingetragen (Abb. 4).

Am 28.7.1907 setzten sich Josef Booz und Ferdinand Blau dahingehend auseinander, dass Booz die Parzellen 861/125 und 862/125 (Clemens-August-Straße Nr. 50 und Schillerstr. 1) zu einem Preis von 6.352,50 Mark und Blau die Flurstücke 863/125 und 864/125 (Clemens-August-Straße 46 und 48) zum Preis von 7.581 Mark jeweils allein übernahm.

Die restlichen Grundstücke blieben im gemeinsamen Eigentum und wurden in der Folgezeit verkauft:

- 29.10.1907: Verkauf der Parzelle 859/125 (Clemens-August-Straße 54) an Eduard Becken, Schreinermeister, Waisenhausgasse 52, zum Preis von 7.524 Mark; Finanzierung durch anteilige Übernahme der Gesamtbelastung i. H. v. 3.591 Mark und Darlehn der Verkäufer von 3.933 M, zahlbar am 31.12.1908.
- 22.1.1908: Verkauf der Parzelle 860/125 (Clemens-August-Straße 52) an Oskar Riester, Dekorationsmaler, Cöln, zum Preis von 7.436 Mark; Finanzierung durch anteilige Übernahme der Gesamtbelastung i.H.v. 3.549 M und Darlehn der Verkäufer von 3.887 Mark, zahlbar am 1.4.1909.
- 24.1.1908: Verkauf der Parzelle 869/125 (Clemens-August-Straße 53) an Johann Schreier, Horrem, zum Preis von 7.084 Mark.
- 11.3.1908: Verkauf der Parzellen 876/125 und 875/133 (Goethestraße 4) an Adolf Heynen, Inhaber eines Stuckgeschäftes zu Cöln, Lindenstraße 84; Kaufpreis 6.886 Mark; Finanzierung durch anteilige Übernahme der Gesamtbelastung i.H.v. 3.591 M und Darlehn der Verkäufer über den Rest von 3.599,50 Mark, zahlbar am 1.4.1909 (vgl. Abb. 5).

- 14.5.1908: Verkauf der Parzelle 865/125 (Clemens-August-Straße 55) an Franz Viethen, Dachdeckermeister, Cöln, Brunostraße 11, zum Preis von 7.062 Mark; Finanzierung durch anteilige Übernahme der Gesamtbelastung i.H.v. 3.370 Mark und Darlehn der Verkäufer von 3.691,50 Mark, zahlbar am 1.4.1910.
- 15.5.1908: Verkauf der Parzellen 870/125 und 871/133 (Clemens-August-Straße 51) an Heinrich Konzen, Inhaber einer Kunst- und Bauschlosserei, Cöln, Isabellenstraße 11, zum Preis von 7.326 Mark; Finanzierung durch anteilige Übernahme der Gesamtbelastung i.H.v. 3.024 Mark und Darlehn der Verkäufer von 4.302 Mark, zahlbar am 1.4.1909 (Abb. 6).
- 12.8.1908: Verkauf der Parzellen 877/125 und 878/133 (Goethestraße 6) an Christian Bong, Architekt in Brühl und Inhaber einer Glashandlung, Cöln, Eigelstein, zum Preis von 7.590 Mark; Finanzierung durch anteilige Übernahme der Gesamtbelastung i.H.v. 2.509,50 Mark und Darlehn der Verkäufer von 5.080,50 Mark, zahlbar am 1.10.1910.
- 18.9.1908: Verkauf der Parzellen 866/125, 867/133 und 868/133 (Römerstraße) an Johann Schreier, Maurermeister, Götzenkirchen bei Horrem,

The image shows three handwritten signatures in black ink. The top signature is 'Jean Schmitz', the middle one is 'J. Booz', and the bottom one is 'F. Blau'. The signatures are written in a cursive, somewhat stylized script.

Abb. 4 Urkunden-Unterschriften Jean Schmitz, Booz und Blau



 **TUI Landhotel Krone ******

Urlaub für Fortgeschrittene.

Von den Alpen bis zur Karibik, von der Wein- bis zur Weltreise. Entdecken Sie anspruchsvollen Urlaub abseits des großen Trubels, aber nicht aus der Welt. Mit mehr Komfort. Mehr Service. Mehr Ruhe.

am Bodensee im Doppelzimmer mit Frühstück, Dusche, pro Tag und Person **ab 49,- Euro**



TUI ReiseCenter

Uhlstraße 82, 50321 Brühl

Tel. 0 22 32 / 9 46 60, Fax 0 22 32 / 9 46 69

e-Mail 0223294660@tui-reisecenter24.de

www.tui-reisecenter24.de/0223294660

zum Preis von 6.375 Mark; Finanzierung durch anteilige Übernahme der Gesamtbelastung i.H.v. 2.835 Mark und Darlehn der Verkäufer von 3.540 Mark, zahlbar am 1.10.1909.

Auffällig ist, dass sowohl Booz und Blau als auch alle Käufer – mit Ausnahme des Architekten Bong – ausweislich der Akten ihren Wohnsitz in Köln bzw. Horrem in der Folgezeit behielten und nicht in die neuen Häuser einzogen. Eigentümer waren nun neben Booz und Blau ein Architekt, ein Maurer, ein Dachdecker, ein Schreiner, ein Stuckateur, ein Dekorationsmaler, ein Glaser und ein Schlosser.

Zu dem am 18.5.1908 von Heinrich Konzen erworbenen Grundbesitz liegt ein Bauantrag des Architekten Jean Schmitz vor, der bereits vom 22.3.1907 datiert. Die Bauerlaubnis wurde am 2.7.1908 erteilt. Die behördliche Rohbauabnahme erfolgte am 18.9.1908. (Bis zu diesem Zeitpunkt lautet die Lagebezeichnung „Alumnatstraße 51“.) Die Gebrauchsabnahme nach Fertigstellung erfolgte im Mai 1909. Dies war ungefähr zu dem Zeitpunkt, als das Darlehn gegenüber Booz und Blau fällig wurde. (Hier taucht erstmalig die Bezeichnung „Clemens-August-Straße Nr. 51“ auf.)

Es ist davon auszugehen, dass sich der Ablauf bei den anderen Häusern ähnlich vollzog.



Abb. 5 Briefkopf des Modelleur- und Stuckatur-Geschäftes A. Heynen aus Köln

Bereits im Februar 1907 gab es einen vorläufigen Lageplan, in dem alle sieben Doppelhäuser eingezeichnet waren. Am 4. November 1908 waren die Käufer Becken, Konzen, Viethen, Heynen und Schreier gemeinsam bei dem Brühler Notar Justizrat Heinrich Leo Lennartz. Ihnen wurden jeweils Darlehn der Stadt Brühl gewährt. Booz und Blau haben die Häuser somit in einer Mischung aus einem Vorläufer der heutigen Baugesellschaften und den damaligen Baugenossenschaften errichtet. Sie kauften das Areal auf und beauftragten einen Architekten mit der Gesamtplanung. Anschließend beteiligten sie die erforderlichen Handwerker, indem sie ihnen jeweils ein Objekt verkauften und die Kaufpreise - zumindest teilweise - entweder bis zur Fertigstellung des jeweiligen Gewerks oder des jeweils gekauften Hauses stundeten. Booz und Blau ersparten sich so die Vorwegleistung der Erstellungskosten der Häuser vor dem Verkauf. So konnten die anfallenden Handwerkerkosten mit den Kaufpreisen verrechnet werden und das Risiko, dass sich die Häuser eventuell nicht verkaufen ließen, wurde auf mehrere Eigentümer verteilt. Ähnlich wie bei heutigen Großaufträgen dürften die Kosten der einzelnen Gewerke auch damals schon günstiger ausgefallen sein, da die Herstellung mehrerer gleichartiger Elemente auch ohne industrielle Fertigung anteilig kostengünstiger gewesen sein dürfte.

Die Ähnlichkeit der Häuser in ihren Stilmerkmalen - sowohl außen als auch innen - ist sicherlich einerseits dem Architekten Jean Schmitz zu verdanken, zum anderen dürfte sie aber auch darauf zurückzuführen sein bzw. ist anzunehmen, dass an allen Häusern dieselben Handwerker gearbeitet haben.

So gleichförmig die Entstehung der Häuser vor sich ging, so unterschiedlich war die Entwicklung der Doppelhäuser nach ihrer Fertigstellung. Die Doppelhäuser im Kreuzungsbereich gehörten und Jean Schmitz.



Abb. 6 Briefkopf der Kunst- und Bauschlosserei Konzen aus Köln

Josef Booz verkaufte die zur Schillerstraße hin gelegene Hälfte des ihm gehörenden Doppelhauses im Juni 1918 an einen Professor zu einem Kaufpreis von 25.500 Mark. Die andere Hälfte an der Clemens-August-Straße behielt er, bewohnte sie jedoch - soweit feststellbar - nicht selbst. Sie wurde erst 1977 von einem seiner Erben verkauft.

Ferdinand Blau verkaufte die zur Clemens-August-Straße gelegene Doppelhaushälfte im Oktober 1918 an einen Gymnasialprofessor. Im Januar 1919 veräußerte er die zur Schillerstraße

gelegene Hälfte.

Jean Schmitz behielt sein Doppelhaus an der Ecke Clemens-August-Straße / Goethestraße zunächst selbst. Er geriet in finanzielle Schwierigkeiten, so dass das Haus im November 1913 zwangsversteigert werden sollte. Es gelang ihm jedoch, die Versteigerung abzuwenden. Im August 1919 verkaufte er die zur Goethestraße gelegene Haushälfte zum Preis von 40.000 Mark. Die andere Hälfte an der Clemens-August-Straße behielt er und bewohnte sie selbst. Sie wurde erst später von seinen Erben veräußert. Über die





KarlsBad

Die Insel in Brühl



Saunapark
Spaßbad
Sport-Hallenbad
Freibad

Ihr Kurzurlaub für 365 Tage im Jahr ...

Erleben Sie das einzigartige Sauna- & Wellness-Erlebnis!

- Suuri®-Sauna
- Zwei holzgefeuerte Blockbohlensauen
- Urige Erdsauna
- Rhassoul-Dampfbad
- Valo®-Bad
- Allwetterliegeplatz

- Ruhebereiche
- Zwei offene Kamine
- Gastro-Bereich
- Wellness-Angebot: Massage und kosmetische Behandlungen
- Sauna-Aktionstage

Spaßbad

- 70 m-Riesen-Rutsche
- Edelstahl-Erlebnisbecken mit: Massagelegen - Sprudelbucht - Wasserspeier - Whirlpool
- Strömungskanal
- Kunterbuntes Planschbecken
- Zwei hochmoderne Sonnenbänke
- Großer Gastro-Bereich

Sport-Hallenbad

- 50 m-Edelstahl-Sportbecken
- Edelstahl-Erlebnisbecken mit: 22 m lange Breitrutsche - Wasserspiz - Wasserspeier - Sprudelbucht - Massagelegen-Bereich
- Kleinkinder-Planschbecken
- Großer Sandspielplatz • Grillplatz

Freibad

- 25 m Sportbecken
- Lehrschwimmbecken
- 1-Meter- und 3-Meter-Sprungbrett
- Großes Kurs-Angebot für Fitness & Gesundheit

Kurfürstenstraße 40 · 50321 Brühl · Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen, Sauna-Aktionstagen und Schwimmkursen erhalten Sie unter (02232) 70 22 70 oder im Internet unter www.karlsbad-bruehl.de

Für KarlsBad-Besucher ist das Parken auf dem Parkplatz kostenlos!



Stadtwerke
Brühl

www.stadtwerke-bruehl.de

verkaufte Haushälfte zur Goethestraße wurden keine weiteren alten Unterlagen gefunden (vgl. Abb. 7).



Abb. 7 Reichsadler auf einer Grundbuchurkunde

Das zweite Doppelhaus in der Goethestraße gehörte bereits von Anfang an verschiedenen Eigentümern. Das Haus Goethestraße 4 wurde am 5.5.1918 zum Preis von 28.000 Mark an einen Kaufmann veräußert. Dieser verkaufte es am 7.3.1919 zum Preis von 30.000 Mark weiter.

Die Doppelhaushälfte Goethestraße 6 gehörte dem Architekten Bong, der Inhaber einer Glashandlung am Eigelstein in Köln war. Er verkaufte das Haus im November 1919 zu einem Preis von 32.000 Mark. Die drei weiteren Doppelhäuser in der Clemens-August-Straße und an der Ecke Römerstraße waren - soweit aus den vorhandenen Unterlagen ersichtlich ist - bereits einzeln verkauft.

Das Haus Clemens-August-Straße 52 erwarb im Mai 1923 ein Brühler Baumeister. Die Doppelhaushälfte hiervon - Clemens-August-Straße 54 - wurde im Februar 1923 weiter verkauft. Weitere alte Unterlagen hierzu konnten nicht gefunden werden.

Das Haus gegenüber, auf der anderen Straßenseite - Clemens-August-Straße 51 - wurde bereits am 29.7.1909, also kurz nach der Gebrauchsabnahme, an einen Steuerbetriebsinspektor verkauft. Dessen Witwe verkaufte es 1917 an einen Kaufmann weiter.

Die angrenzende Haushälfte - Clemens-August-Straße 53 - wurde bereits im September 1908 auf Ferdinand Blau übertragen. Weitere ältere Unterlagen fanden sich nicht.

Auch das heute nicht mehr vorhandene Doppelhaus Clemens-August-Straße 55 / Ecke Römerstraße war bereits von Anfang an an verschiedene Eigentümer verkauft worden. Die zur Römerstraße gelegene Hälfte gehörte dem Maurermeister Schreier aus Götzenkirchen, der auch Eigentümer des an der Clemens-August-Straße liegenden Hau-



Abb. 8 Briefkopf des Zigarettenfabrikanten Halpaus

ses Nr. 53 war. Die Kombination dieser beiden Häuser bot ihm eine Zufahrt von der Römerstraße - damals alte Bonnstraße - zu dem Haus an der Clemens-August-Straße. Diese Verbindung war wohl auch für spätere Eigentümer noch interessant.

Die dazwischen liegende Haushälfte Clemens-August-Straße Nr. 55, die ursprünglich dem Dachdecker Viethen gehörte, wurde 1919 für 31.000 Mark versteigert. 1921 erwarb sie Josef Halpaus, Inhaber der Breslauer Cigarettenfabrik Halpaus, zu einem Preis von 200.000 Mark (Abb. 8). Der enorme Anstieg des Kaufpreises in dieser kurzen Zeitspanne dürfte auf die allgemeine Wirtschaftssituation und nicht auf eine Wertsteigerung des Hauses zurückzuführen sein. Halpaus veräußerte es bereits 1931 zum Preis von 15.000 Goldmark weiter. Nachdem das Haus im Zweiten Weltkrieg zerstört worden war, kaufte die Stadt Brühl das Grundstück im Juni 1953 zum Preis von 4.000 DM.

Sechs der sieben Doppelhäuser haben zwei Weltkriege überstanden, obwohl sie in den letzten

Kriegsmonaten, bei einem Bombenangriff am 28.12.1944, teilweise schwer beschädigt wurden.

Das Haus an der Ecke zur Römerstraße wurde vollständig zerstört.

Das daneben liegende Haus Nr. 53 wurde weitgehend zerstört. Es wurde nach dem Krieg wieder aufgebaut, entspricht aber nicht mehr der ursprünglichen Bauplanung.

Haus Nr. 51 wurde zwar durch die Zerstörungen an der Doppelhaushälfte in Mitleidenschaft gezogen, blieb im Wesentlichen aber bis heute im Originalzustand erhalten (Abb. 9).

Das ursprünglich von Jean Schmitz selbst bewohnte Haus (Clemens-August-Straße 49) wurde aufwändig restauriert und entspricht heute wieder dem damaligen Plan.

Die Häuser Goethestraße 4 und 6 verloren bei dem oben erwähnten Bombenangriff 1944 jeweils ihre obere Etage.



Einige Häuser wurden im Laufe der Jahre mehrfach umgebaut. Insgesamt erhalten sind jedoch an allen Häusern die deutliche Handschrift des Architekten und der beteiligten Handwerker.

Quellen und Bildnachweise

Alle Angaben wurden (vorwiegend in wortgetreuer Wiedergabe) mit Genehmigung der Justizverwaltung den geschlossenen Grundakten von Brühl Blatt 1315 und Folgeblättern des Amtsgerichts Brühl entnommen.

Die Bilder und Pläne entstammen ebenfalls diesen Quellen. Die Repros zu den Abb. 1-8 wurden durch Walter Müller angefertigt. Als Vorlage zu Abb. 9 diente ein Originalfoto von W. Müller.

Abb. 9 In weitestgehend ursprünglichem Zustand:
Haus Clemens-August-Straße 51 (um 1995)

Heinz Fischer zum Gedenken

Am 06. April 2009 verstarb im wahrhaft gesegneten Alter von 94 Jahren das ehemalige Vorstandsmitglied des Brühler Heimatbundes, Herr Heinz Fischer, Brühl.

Beruflich war er mehr als 44 Jahre bei der Kreissparkasse Köln – zuletzt in der Filiale Brühl – tätig.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand gehörte Heinz Fischer dem Brühler Heimatbund mehr als drei Jahrzehnte lang an und beteiligte sich unmittelbar nach seinem Eintritt (01. Januar 1978) sehr rege aktiv am Vereinsleben. So wurde er nach dem Tode von Josef Brors (03. Juni 1978) in der Vorstandssitzung vom 10. August 1978 mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Schatzmeisters beauftragt. Er ging in dieser Funktion – nicht zuletzt auch aufgrund seiner beruflichen Erfahrungen – sehr wirkungsvoll Frau Aenne Brors zur Hand, die weiterhin die Geschäftsstelle des Heimatbundes im Hause Kierberger Straße 153 verwaltete.

Als zweite wichtige Heimatbund-Funktion übernahm Heinz Fischer im Jahre 1979 auch die Schriftleitung und war damit ab dem 36. Jg. Nr. 3, Juli 1979, für die Brühler Heimatblätter verantwortlich. Diese Tätigkeit bedeutete für ihn insofern nichts Neues, als er sich schon direkt nach seinem Eintritt gemeinsam mit Norbert Zerlett (seinem Vorgänger als Schriftleiter) und Fritz Wündisch (dem „Hauptlieferanten“ für historische Beiträge) intensiv um die Gestaltung und rei-

nungslose Herausgabe der Brühler Heimatblätter bemüht hatte.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Heinz Fischer dann Mitte des Jahres 1981 die Schriftleitertätigkeit (nach der Betreuung von insgesamt neun Quartalsheften) aufgeben, nachdem er noch die

Herausgabe zum 38. Jg. Nr. 3, Juli 1981, in bewährter Manier besorgt hatte. Die Funktion des Schriftleiters wurde nach ihm von Hans Adloff ausgeübt.

Der Kassenbericht des Schatzmeisters für das gesamte Jahr 1981 stammte jedoch noch von Heinz Fischer. Wegen Erkrankung konnte er ihn auf der Jahreshauptversammlung am 30. März 1982 allerdings nicht selbst vortragen, so dass der Stellvertretende Vorsitzende Heinz Schulte für ihn einspringen musste.



Heinz Fischer im Jahre 2003

Foto: Privat

Insgesamt ist festzuhalten, dass Herr Heinz Fischer – solange seine Kräfte dies erlaubten – für den Brühler Heimatbund in beiden wichtigen Funktionen jederzeit präzise, verlässliche und solide Arbeit geleistet hat. Dafür gebührt ihm unser aller Hochachtung und Anerkennung über das übliche Maß hinaus.

Der Brühler Heimatbund e.V. wird sich deshalb gern in großer Dankbarkeit an Heinz Fischer erinnern. Wir werden unserem ehemaligen Schatzmeister und Schriftleiter ein ehrendes Andenken bewahren und ihn sicher nicht vergessen.

(A. J.)

Leuchttürme im Büchermeer...



...entdecken Sie bei uns neue Welten: denken, lesen, hören. Freuen Sie sich mit uns auf spannende Veranstaltungen. Wir laden Sie ein zum Stöbern, Sie können alles auch gerne per Internet bestellen. Nutzen Sie unseren Lieferservice für Bücher, Hörbücher, Wissens- und Musik-CDs.

Wir freuen uns Mo-Fr 9-19 + Sa 9-18 Uhr auf Ihren Besuch!

Die Buchhandlung
Karola Brockmann

Uhlstr. 82/Ecke Mühlenstr., 50321 Brühl

Tel. (02232) 410498, www.brockmann-buecher.de

Mitteilungen des Brühler Heimatbundes e.V.

Donnerstag, 10. September 2009

Halbtagesfahrt ins Oberbergische Land

Leitung: Peter Meyer

Sie werden bei einer Rundfahrt einen Teil des schönen Oberbergischen Landes kennen lernen. Erstes Ziel ist die **Tropfsteinhöhle in Wiehl**. Die Höhle wurde in Millionen von Jahren durch die Kraft des Wassers geformt. Sie wurde 1860 entdeckt; in ihr herrscht eine konstante Temperatur von 8 Grad Celsius. Bei einer Führung werden Sie zahlreiche Naturwunder bestaunen können.

Das zweite Ziel ist **Gummersbach**, die Kreisstadt des Oberbergischen Landes. Hier ist eine ausgiebige Pause zum Kaffeetrinken, Bummeln, Schaufenstergucken ... vorgesehen. Weiter geht die Fahrt über Marienheide, Wipperfürth, Kürten und Bergisch Gladbach durch eine wunderschöne Landschaft.

P. M.

Abfahrt: 12:30 Uhr (Haltestellen: Comesstraße / Brühl-Nord / Rodderweg / Liblarer Straße (Mühlfahrt).

Rückkehr: gegen 18:30 Uhr.

Preis: € 15,00 (inclusive Höhlenbesichtigung).

Kartenverkauf: 22.07.09 von 15 - 17 Uhr
in der Geschäftsstelle,
Heinrich-Esser-Str. 14.
Anmeldungen bei Klug,
Tel.: 0 22 32 / 22 493.

Sonntag, 13., bis Dienstag, 15. September 2009

3-Tage-Fahrt nach Bremen

Am 13.09. Fahrt nach **Papenburg**, dort Mittagessen; anschließend Besichtigung der Meyer-Werft, danach Fahrt nach **Bremen**.

Am 14.09. gibt es nach dem Frühstück eine Weser- und Hafensrundfahrt sowie abends einen 1 ½ stündigen Stadtrundgang durch das Schnoor-Viertel.

Am 15.09. erfolgt nach dem Frühstück die Rückfahrt nach Brühl. Es besteht die Möglichkeit, nach Wunsch eine weitere Stadt zu besichtigen.

(FK/HK)

Preis p. P. im Doppelzimmer mit Halbpension: € 248,-

Einzelzimmerzuschlag: € 42,-

Anmeldungen bei Klug, Tel.: 0 22 32 / 22 493.

Sonderaktion:

Von den gebundenen

„5-Jahres-Ausgaben“

**früherer Brühler Heimatblätter
sind noch einige Exemplare
für 10,- € pro Stück erhältlich.**

Impressum


Herausgeber: Brühler Heimatbund e.V.
Vorsitzender: Josef Hans, Rodderweg 58, 50321 Brühl
Tel.: 0 22 32 / 20 07 50, Fax: 0 22 32 / 20 08 10
Schriftleiter: Dr. Antonius Jürgens, Alderikusstraße 1,
53909 Zülpich, Tel.: 0 22 52 / 41 99
Geschäftsstelle: Heinrich-Esser-Straße 14, 50321 Brühl,
eMail: heimatbundbruehl@t-online.de
Internet: www.heimatbundbruehl.de
Postanschrift: Postfach 1229, 50302 Brühl
Bankkonto: Kreissparkasse Brühl
(BLZ 370 502 99), Kto. 133 / 008 212
Satz/Druck: Legerlotz Druck, 50389 Wesseling-Berzdorf,
Tel.: 0 22 32 / 5 11 77

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autorin / des Autors und nicht die des Schriftleiters bzw. des Vorstandes des Brühler Heimatbundes e.V. wieder.

Nachdruck oder Fotokopieren einzelner Kapitel oder des gesamten Heftes nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und der Autorin / des Autors !

Wenn´s um Geld geht.

www.ksk-koeln.de

 **Kreissparkasse
Köln**



Gebrüder
Kuhl

GEBR. 1920

METALLBAU - SCHLOSSERARBEITEN

MARKISEN

BERATUNG - LIEFERUNG - MONTAGE

www.kuhl-metallbau.de



Mühlenstr. 79 · 50321 Brühl · Tel. 0 22 32/4 27 75 · Fax 0 22 32/4 83 14

Ständige
Krippen-
ausstellung
und Weihnachtsschmuck
aus dem Erzgebirge

Orig. Wendt + Kühn-Artikel

Exklusiver
Christbaumschmuck

Gemälde, erlesene
Geschenke, Einrahmungen

**Kunsthandlung
Link** Margareta Link

5040 Brühl, Uhstr. 41 - 45, Ruf 0 22 32/4 66 17, P 1 + P 2

Die vielseitigen Maler-
und Lackierermeister

Malerarbeiten



Gleueler Weg 6 · 50321 Brühl
Tel. 0 22 32 / 4 50 55 · Fax 4 68 11

SARG SECHTEM

BRÜHL · BONNSTRASSE 16 · TEL. 4 25 64

ÜBERNIMMT ALLES BEI STERBEFÄLLEN



Seit 1925 ist die Colonia GmbH ein Familienunternehmen.

Unsere Fahrzeuge sind werkstattgepflegt
(Grund- und Vollausstattung).

Durch einen entgegenkommenden Service und
unsere freundlichen Busfahrer, garantieren wir für ein
sicheres Fahren in entspannter Atmosphäre.

- Gesellschaftsfahrten
- Ausflugsfahrten
- Ferien- und Studienfahrten
- Stadtrundfahrten
- Busse mit 8 bis 60 Sitzplätzen

Alles rund um den Druck!

Legerlotz Druck

Inh. Rainer Legerlotz

Satz · Druck · Papierverarbeitung

Industriestraße 65, 50389 Wesseling-Berzdorf

Tel. 0 22 32 / 5 11 77, Fax 0 22 32 / 54 43

legerlotz-druck@netcologne.de



Hüte für Sie und Ihn
Damenmode

Fußel

seit 1906

Inhaber Karl Fußel

Uhlstraße 62 · 50321 Brühl · Telefon 0 22 32/4 34 44

brühler

22222-44444

**T
A
X
I**

Janshof – 50321 Brühl

www.taxi-pohl.de – e-mail: info@taxi-pohl.de
krankentaxifahrten aller kassen · tag und nacht

Mietwagen bis 8 Personen

**Dachstuhl, Dach und Wand:
alles in einer Hand**

Bedachungen · Zimmerei



Engeldorfer Straße 30 · 50321 Brühl

Telefon (0 22 32) 4 20 21

Kölner Autorundfahrt



Daimlerstraße 20 · 50354 Hürth
Telefon 02233/7 66 90 · Fax 02233/70 02 86